

# Ä M T S B L Ä T T

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2006 – Nr. 4

Ausgegeben: Dresden, am 28. Februar 2006

F 6704

## INHALT

### A. BEKANNTMACHUNGEN

#### II. Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

Änderung der Richtlinie für die Einrichtung kirchlicher  
Archivräume (Archivraumordnung) vom 16. April 2002  
Vom 31. Januar 2006 A 25

#### III. Mitteilungen

Veränderungen im Kirchenbezirk Auerbach A 27

Veränderung im Kirchenbezirk Rochlitz A 28

Kursangebote im Seelsorge-Institut der Ev.-Luth. Landes-  
kirche Sachsens 2006/2007 A 28

### V. Stellenausschreibungen

4. Gemeindepädagogenstellen A 29

6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin A 29

7. Jugendmitarbeiter/Jugendmitarbeiterin A 29

### VI. Hinweise

Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landes-  
kirchenamtes (2005/IV) A 30

### B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

## A. BEKANNTMACHUNGEN

### II.

## Landeskirchliche Gesetze und Verordnungen

### Änderung

der Richtlinie für die Einrichtung kirchlicher Archivräume  
(Archivraumordnung) vom 16. April 2002

Vom 31. Januar 2006

Reg.-Nr. 33130 (2) 19

#### I.

Die Richtlinie des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes für die Einrichtung kirchlicher Archivräume vom 16. April 2002 (ABl. S. A 87) wird wie folgt ergänzt:

- Die Überschrift wird wie folgt geändert:  
Nach dem Wort „Einrichtung“ werden die Worte „und Sicherung“ eingefügt.

- Nach Nummer 4 wird folgende Nummer 5 eingefügt:

#### „5. Notfallplan

(1) Die Verpflichtung jeder Kirchgemeinde, für die dauernde Erhaltung des Archivguts zu sorgen, umfasst auch die Vorsorge für plötzlich eintretende Notfälle, wie z. B. Schäden durch Brand oder Wassereintrich.

(2) Dazu hat jede Kirchgemeinde als Archivträger einen Notfallplan nach dem anliegenden Muster unter Anpassung an die konkreten örtlichen Gegebenheiten im Einvernehmen mit dem zuständigen Archivpfleger aufzustellen.“

- Die Nummern 5 und 6 werden die Nummern 6 und 7.
- Die Anlage wird der Richtlinie beigelegt.

#### II.

Diese Änderung der Richtlinie tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt Sachsens  
Hofmann

#### Anlage:

Kurzgefasster Notfallplan für Kirchgemeindearchive (Muster)

**Kurzgefasster Notfallplan für Kirchgemeindearchive (Muster)**

- a) Notfallalarm/Sofortkontakte
1. Warnung/Information an alle Personen im Gebäude
  2. Brand: Feuerwehr 112; Wasser/Unwetter: Feuerwehr 112, Technische Dienste Diebstahl/Vandalismus: Polizei 110  
Bei allen Meldungen: Wer, Wo, Was  
(Name, Standort, Was ist passiert, Verletzte, Schaden)
  3. Immer Information an Archivverantwortlichen/Pfarramtsleiter, Archivpfleger;  
Alarmierung technischer Hilfsdienste/Störungsdienste (siehe: Telefonliste)
- b) Sofortmaßnahmen (nach Gebäudefreigabe)
0. hier: Angabe des Standortes der Notfallbox
  1. Schutzkleidung anlegen
  2. Schadensdokumentation: Foto/Video, Notizen, Zeichnung
  3. Schutz des unbeschädigten Archivguts (Abdeckung mit Folie, Sicherung der Regale)
  4. Havariertes Archivgut: Maßnahmen
    - gesonderter, trockener Raum/Tische herrichten
    - Wasser:
      - überflutete Archivregale zuerst leeren/Schlamm abspülen
      - gegebenenfalls Leerräumen aller Regale von oben nach unten (je nach Umfang der Katastrophe)
    - Feuer/Rauch:
      - havarierte Archivalien in Folien packen (Schutz vor Austrocknung)/Kurzbeschriftung
- c) Folgemaßnahmen bei Wasserschaden (innerhalb 24 h) unter Anleitung des Archivverantwortlichen
1. Sortierung nach Schadensbild und Material: siehe Liste Konservatorische Sofortmaßnahmen
  2. eindeutig ersetzbare Unterlagen aussortieren
  3. bei starken Wasserschäden:
    - Bandagieren aufgequollener Aktenbände mit Mullbinden, auch Leder-, Pergamenteinbände
    - Verpacken in Stapel (max. 15 cm Höhe) in Folien mit dem Rücken nach unten und Verschließen
    - Nummerierung der verpackten Einheiten und Auflistung des Inhaltes jeder verpackten Einheit
    - Transport zur Schockgefrierung ins Kühlhaus
    - vor Einlagerung ins Kühlhaus: Wiegen
- d) Nichtgeschädigtes Archivgut
- bautechnische Sicherung des Archivraumes
  - Kontrolle: Spritzwasser, Temperatur, Luftfeuchte, Schimmelbildung
  - Luftentfeuchter aufstellen
  - bei Schimmelbildung: Leerung aller Regale
  - Sicherung des ausgelagerten Archivgutes gegen weitere Beschädigung und Diebstahl

## Anlage zum Notfallplan

**Minimalvariante Notfallbox** (Überprüfung des Materials/Batterien auf Haltbarkeitsdauer in Abständen notwendig)

## Schutzkleidung:

Arbeitshandschuhe	
Gummihandschuhe	XX
Mundschutz	XXX
Gummistiefel (große Größe)	XXX
Papieroverall mit Kopfschutz	
Kittel	

Notizblock (mind. A 5)

Weicher Bleistift

Radiergummi

Anspitzer

Wasserfeste Faserstifte, die auf Folie schreiben

Küchenrolle

Weiche Küchenschwämme XXX

Teppichmesser/Schere

Taschenlampe mit Batterien X

Große Abdeckplanen XXX

Reißfeste Mülltüten (ca. 20 l) XX

Mullbinden

Paketklebeband

X Austausch nach 1 Jahr

XX Austausch nach 4 Jahren

XXX Austausch nach 8 Jahren

Zur Orientierung über die Lagerung der Bestände sollen ein Lageplan und wenn möglich ein Belegungsplan des Archivraumes bzw. der für Archivgut benutzen Räumlichkeiten in der Notfallbox aufbewahrt werden.

### III. Mitteilungen

#### Veränderungen im Kirchenbezirk Auerbach

##### Vereinigung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wernesgrün (Kbz. Auerbach)

Reg.-Nr. 50-Rothenkirchen (Auerbach) 1/192

##### Urkunde

##### Nr. 1

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wernesgrün im Kirchenbezirk Auerbach sind durch Verordnung des Landeskirchenamtes vom 09.12.2005 mit Wirkung vom 01.01.2006 zu einer Kirchgemeinde vereinigt worden, die den Namen „Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün“ trägt.

##### Nr. 2

- (1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün hat ihren Sitz in Rothenkirchen.
- (2) Sie führt ein eigenes Kirchensiegel. Bis zur Einführung dieses neuen Kirchensiegels sind die Kirchensiegel aller bisherigen Kirchgemeinden zu verwenden.

##### Nr. 3

- (1) Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün ist Rechtsnachfolgerin der bisherigen Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wernesgrün.
- (2) Aus dem Grundvermögen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen geht folgender Grundbesitz auf die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün über:

Grundstück, Gemarkung Rothenkirchen

Flurstücke	1/1	in Größe von	5.925 m <sup>2</sup> ,
	404/8	in Größe von	2 m <sup>2</sup> ,
	404/10	in Größe von	28 m <sup>2</sup> ,

Grundbuch von Rothenkirchen, Blatt 170.

##### Nr. 4

Der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün werden die Grundvermögen des Pfarrlehns zu Rothenkirchen, des Kantoratslehns zu Rothenkirchen, des Kirchenlehns in Wernesgrün sowie des Kantoratslehns zu Wernesgrün zugeordnet. Die vorgenannten Lehen werden durch den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün verwaltet und im Rechtsverkehr vertreten.

##### Nr. 5

Diese Anordnung tritt am 01.01.2006 in Kraft.

Dresden, den 3. Februar 2006

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens  
L.S.  
Hofmann  
Präsident

##### Aufhebung des Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Plohn-Röthenbach

Reg.-Nr. 50-Rodewisch 1/448

##### Urkunde

Gemäß § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung in Verbindung mit § 1 Abschnitt A Nr. 2 Übertragungsverordnung wird Folgendes bekannt gemacht:

Die Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Plohn-Röthenbach im Kirchenbezirk Auerbach haben durch Vertrag vom 21.11.2005 und 27.11.2005, der

vom Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach am 15.12.2005 genehmigt worden ist, mit Wirkung vom 01.01.2006 das bestehende Schwesterkirchverhältnis aufgehoben.

Auerbach und Zwickau, am 15.12.2005

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt Auerbach		
Hesse Superintendent	L. S.	Meister Kirchenamtsrat

##### Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün und der Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch unter Auslösung des zwischen der Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch und der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Plohn-Röthenbach bestehenden Schwesterkirchverhältnisses (Kbz. Auerbach)

Reg.-Nr. 50-Rothenkirchen (Auerbach) 1/192

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün und die Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch sind gemäß § 1 Abs. 7 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und §§ 2, 3 Kirchgemeindestrukturgesetz durch Verordnung des Landeskirchenamtes vom

09.12.2005 mit Wirkung vom 01.01.2006 in einem Schwesterkirchverhältnis verbunden worden.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde ist gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz die Ev.-Luth. St.-Petri-Kirchgemeinde Rodewisch.

## Veränderung im Kirchenbezirk Rochlitz

### Bildung eines Schwesterkirchverhältnisses zwischen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Claußnitz, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königshain, der Ev.-Luth. Pankratiuskirchgemeinde Wiederau und der Ev.-Luth. St.-Moritz-Kirchgemeinde Taura (Kbz. Rochlitz)

Reg.-Nr. 50-Claußnitz 1/246

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Claußnitz, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königshain, die Ev.-Luth. Pankratiuskirchgemeinde Wiederau und die Ev.-Luth. St.-Moritz-Kirchgemeinde Taura sind gemäß § 1 Abs. 7 Kirchgemeindestrukturgesetz in Verbindung mit § 10 Abs. 2 Kirchgemeindeordnung und §§ 2, 3 Kirch-

gemeindestrukturgesetz durch Verordnung des Landeskirchenamtes vom 12.12.2005 mit Wirkung vom 01.01.2006 in einem Schwesterkirchverhältnis verbunden worden.

Trägerin der gemeinsamen Pfarrstellen und anstellende Kirchgemeinde ist gemäß § 2 Abs. 3 Kirchgemeindestrukturgesetz die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Claußnitz.

## Kursangebote

### im Seelsorge-Institut der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens 2006/2007

Reg.-Nr. 20201

#### Seelsorgerliches Handeln – Gespräche in der Gemeinde

Seelsorgekurs für Ehrenamtliche

In vielen Gemeinden finden sich Gemeindemitglieder, die ehrenamtlich Besuche machen. Ohne großes Aufsehen geschieht dieses seelsorgerliche Handeln, damit sich Kranke nicht vergessen fühlen, Altgewordene den Kontakt zur Gemeinde nicht verlieren, oder organisiert, um in einem Besuchsdienst Neuzugezogene oder Geburtstagskinder von der Gemeinde zu grüßen. Dies ist eine wichtige und wertvolle Arbeit, die manchmal nur wenig Würdigung oder Zurüstung erlebt.

Mit diesem Kursangebot möchte das Seelsorgeinstitut Ehrenamtliche, die einen Dienst tun, der einen seelsorgerlichen Schwerpunkt hat, fördern und qualifiziert ausbilden. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer eine **eigene seelsorgerliche Identität** entwickelt haben:

- andere Menschen in ihrer Situation sowie in ihren emotionalen, sozialen, ethischen und spirituellen Bezügen wahrnehmen
- sich selbst in diesen genannten Bezügen wahrnehmen
- sich der eigenen Reaktion auf Gesprächspartner und -partnerinnen bewusst werden
- geistliche Traditionen und Ausdrucksformen verstehen und den eigenen Glauben angemessen zum Ausdruck bringen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende **methodische Bausteine** den Kurs bestimmen:

- regelmäßige Reflexion der erlebten Gespräche (Protokollbesprechung)
- Selbsterfahrung in der Gruppe
- Rollenspiele und praktische Übungen
- Theorieeinheiten zu wichtigen Themen der Seelsorge
- Einzelgespräche (Einzelsupervision).

**Termine:** 24./25.03.; 04./05.05.; 16./17.06.; 08./09.09.; 19./20.10.; 20./21./22.11.2006; 12./13.01.; 23./24.02.; 23./24./25.03.2007

**Leitung:** Maria Ziemer, Dipl.-Phil., Dipl.-Psych., Markkleeberg  
Friedhelm Leuers, Pfarrer, Supervisor (KSA/DGfP), Leipzig

**Kosten:** 400,00 Euro Kursgebühr,  
15,00 Euro Übernachtung/Nacht,  
14,00 Euro Verpflegung/Tag

Eine Bezuschussung ist durchaus möglich. Wenden Sie sich bitte an Ihre Kirchgemeinde oder an das Ev.-Luth. Landeskirchenamt.

**Anmeldung:** Seelsorge-Institut Leipzig  
Paul-List-Str. 19, 04103 Leipzig  
Tel. (03 41) 99 40-670,  
E-Mail seelsorge-leipzig@web.de

### Kurzkurs Notfallseelsorge

27.03. – 31.03.2006

Immer mehr Pfarrer/Pfarrerinnen sowie kirchliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen engagieren sich im Bereich der Notfallseelsorge. Die Motivationen dazu sind sicherlich sehr unterschiedlich, jedoch geht es letzten Endes allen darum, Menschen beizustehen, die durch innere oder äußere Bedingungen in eine Krise geraten sind.

Diese wichtige Aufgabe erfordert ein hohes Maß an seelsorgerlicher Kompetenz und fachlichem Wissen. Dazu bedarf es der Fähigkeit, in extremen Situationen glaubwürdig und angemessen auftreten zu können. Seelsorge in Notsituationen geschieht nicht jeden Tag, sie ist eine Ausnahme, die gerade deshalb der besonderen Vorbereitung und Reflexion bedarf.

Der angebotene Kurzkurs trägt den dargestellten Anforderungen Rechnung, indem

- bereits erlebte Seelsorge in Notsituationen besprochen wird
- durch theoretische Einheiten grundlegendes Wissen für die Notfallseelsorge vermittelt wird
- in realitätsnahen Rollenspielen die eigenen seelsorgerlichen Fähigkeiten ausprobiert und geübt werden können
- die seelsorgerliche Kompetenz im Austausch mit den Kollegen/Kolleginnen gestärkt wird
- die eigene Motivation nochmals in den Blick genommen wird.

Dieses Kursangebot richtet sich an alle, die in der Notfallseelsorge tätig sind oder die beabsichtigen, sich mit diesem Bereich pastoraler Tätigkeit vertraut zu machen.

Der Kurs wird geleitet von Reinhard Voigt, Polizeiseelsorger, Supervisor (DGSV), Berlin und Friedhelm Leuers, Lehrsupervisor (KSA/DGfP), Leipzig.

**Kosten:** Kursgebühr: 80,- €  
 Übernachtung: 60,- €  
 Verpflegung: 56,- €

**Anmeldung:**

Seelsorge-Institut Leipzig, Paul-List-Str. 19, 04103 Leipzig, Tel. (03 41) 99 40-670, Fax -671, E-Mail seelsorge-leipzig@web.de

## V. Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **10. April 2006** einzureichen

### 4. Gemeindepädagogenstellen

#### Kirchgemeinde Leipzig-Lindau-Plagwitz (Kbz. Leipzig)

64103 Leipzig-Lindau-Plagwitz 38

Bei der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindau-Plagwitz mit den Schwesternkirchen Leipzig-Kleinzschocher und Leipzig-Schleußig ist ab 01.09.2006 die Stelle eines hauptamtlichen Gemeindepädagogen/einer hauptamtlichen Gemeindepädagogin zu besetzen. Der Beschäftigungsumfang der Stelle beträgt 75 % (einschließlich 6 Stunden Religionsunterricht).

Arbeitsschwerpunkte:

- Fortführung und Entwicklung der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit (Christenlehre, Junge Gemeinde, Kindergottesdienst)
- Gestaltung und Mitwirkung bei verschiedenen Gottesdienstformen
- Einbeziehung, Begleitung und Fortbildung von ehrenamtlichen Mitarbeitern
- Organisation, Planung und Durchführung von Aktionen, Projekten, Rüstzeiten und missionarischen Aktivitäten
- Zusammenarbeit mit der Kindertagesstätte der Gemeinde Lindau-Plagwitz.

Mit der Erteilung von Religionsunterricht ist eine Erweiterung des Beschäftigungsumfanges möglich.

Gesucht wird ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die aus dem Glauben lebt, eigene Impulse für die Gemeindegemeinschaft setzt und die Gemeindegemeinschaft als missionarische Chance für die Kirche erkennt. Teamfähigkeit, Engagement und Kreativität im Umgang mit den Gemeinden sind wichtig für die Arbeit.

Eine geräumige Wohnung steht in der Gemeinde Kleinzschocher zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Kirchen und Gemeinden sind im Internet unter [www.taborkirche.de](http://www.taborkirche.de) und [www.bethanienkirche-leipzig.de](http://www.bethanienkirche-leipzig.de) zu finden.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindau-Plagwitz, Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig zu richten.

### 6. Sachbearbeiter/Sachbearbeiterin

Beim Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenamt Sachsens ist befristet für die Elternzeit der Stelleninhaberin die Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin zu besetzen.

- Dienstantritt: ab 20. März 2006
- Dienstumfang: Vollbeschäftigung
- Dienort: Kirchenamtsratsstelle Dresden, Kreuzstraße 7, 01067 Dresden
- Aufgabenbereich: Sachbearbeitung im Personal- und Friedhofswesen.

Von dem Bewerber/der Bewerberin werden erwartet:

- Qualifikation für den gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst
- Kenntnisse der landeskirchlichen Strukturen
- Kenntnisse im Bereich des Personalwesens
- möglichst Kenntnisse im Bereich des Friedhofswesens
- sicherer Umgang mit Informationstechnik
- Fähigkeit, sich schnell in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten und fundiertes Wissen zu erwerben
- Teamfähigkeit
- gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kirchengemeinschaftlichkeit.

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15. März 2006** an die Kirchenamtsratsstelle Dresden, Kreuzstraße 7 in 01067 Dresden.

Ergänzende Auskunft erteilen unter der Rufnummer (0351) 49 23 346 Herr KR Nilsson oder Frau KOA Poetzing.

### 7. Jugendmitarbeiter/Jugendmitarbeiterin

#### Kirchenbezirk Plauen

20443 Plauen 128

Im Kirchenbezirk Plauen ist die Stelle eines **Jugendmitarbeiters/einer Jugendmitarbeiterin** im Umfang von 0,50 VzÄ zum 01.04.2006 zu besetzen.

Aufgabe der Evangelischen Jugend im Kirchenbezirk Plauen ist:

- die Vernetzung der Arbeit der Gemeinden vor Ort
- das Anbieten regionaler Veranstaltungen (Jugendgottesdienste, Evangelisationen, Rüstzeiten etc.)
- das Gewinnen, Anleiten und Ausbilden ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Der Kirchenbezirk bietet eine sehr vielseitige, verantwortungsvolle Arbeit im Team. Die Stelle ist unbefristet.

Voraussetzungen sind:

- ein gemeindepädagogischer Abschluss
- möglichst Erfahrung auf dem Gebiet der Jugendarbeit
- ein Herz dafür, Menschen für Jesus zu gewinnen und standfesten Glauben zu fördern

- Teamfähigkeit, Kreativität, Begeisterungsfähigkeit
- Sensibilität für die Belange der Jugendlichen.

Benötigt wird außerdem ein Führerschein der Klasse B (PKW).

Die Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen.

Ansprechpartner sind Jugendwart Hartmut Berger, Kirchstraße 4, 08258 Markneukirchen, Tel. (03 74 22) 4 78 82 und Superintendent Matthias Bartsch, Untere Endestraße 4, 08523 Plauen, Tel. (0 37 41) 22 43 17

Bewerbungen sind bis **24. März 2006** an den Ev.-Luth. Kirchenbezirk Plauen, Untere Endestraße 4, 08523 Plauen zu richten.

## VI. Hinweise

### Neuzugänge der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes (2005/IV)

Reg.-Nr. 2241

#### 1. Theologie, Kirchengeschichte, Religionswissenschaft

Ackermann, S.: Christliche Frauen in der DDR. Alltagsdokumente einer Diktatur in Interviews. Leipzig 2005. 173 S.

Becker-Huberti, M.: Die Heiligen Drei Könige. Geschichte, Legenden und Bräuche. Köln 2005. 199 S.

Biewald, R. / H. Lamprecht: Religiöse Sondergemeinschaften, Psychogruppen, Sekten. Leipzig 2005. 94 S. (Themenhefte Religion. H. 5)

Bürgel, R. / A. Nohr: Spuren hinterlassen ... 25 Kirchbautage seit 1946. Hamburg 2005. 346 S.

Cornehl, P.: „Die Welt ist voll von Liturgie“. Studien zu einer integrativen Gottesdienstpraxis. Stuttgart 2005. 464 S. (Praktische Theologie heute. Bd. 71)

Gäbler-Kaindl, Ch.: Frauenmorgen. Aufbrüche in eine christliche Alterskultur. Stuttgart 2005. 208 S.

Hansen, K.: Evangelische Kirchen in ländlichen Räumen. Schenefeld 2005. 487 S.

Hock, K.: Das Christentum in Afrika und dem Nahen Osten. Leipzig 2005. 261 S. (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen; IV/7)

Hristea, V.: Kommunikation und Gemeinschaft. Ein orthodox-theologischer Beitrag zu einer Theologie der Kommunikation. Leipzig 2005. 225 S.

Huber, F.: Das Christentum in Ost-, Süd- und Südostasien sowie Australien. Leipzig 2005. 309 S. (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen ; IV/8)

Kiefer, J.: Exil und Diaspora. Begrifflichkeit und Deutungen im antiken Judentum und in der hebräischen Bibel. Leipzig 2005. 760 S. (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte. Bd. 19)

Knuth, H. Ch.: In Zukunft Luther. Gesammelte Texte des Leitenden Bischofs der VELKD. Gütersloh 2005. 288 S.

Mau, R.: Der Protestantismus im Osten Deutschlands (1945–1990). Leipzig 2005. 247 S. (Kirchengeschichte in Einzeldarstellungen; IV/3)

Mühling, M.: Versöhnendes Handeln – Handeln in Versöhnung. Gottes Opfer an die Menschen. Göttingen 2005. 382 S. (Forschungen zur systematischen und ökumenischen Theologie. Bd. 107)

Öhler, M.: Barnabas. Der Mann in der Mitte. Leipzig 2005. 205 S. (Biblische Gestalten. Bd. 12)

Rother, B.: Kirche in der Stadt. Herausbildung und Chancen von Urbanen Profildgemeinschaften. Neukirchen-Vluyn 2005. 150 S.

Schindler-Arno, R.: Im Schatten deiner Flügel. Die Psalmen für Kinder. Düsseldorf 2005. 88 S.

Schladoth, P.: Glaube im Alter. Münster 2005. 255 S.

Steinkühler, M.: Wie Brot und Wein. Das Neue Testament Kindern erzählt. Göttingen 2005. 303 S.

Steinkühler, M.: Wie Feuer und Wind. Das Alte Testament Kindern erzählt. Göttingen 2005. 290 S.

Sundermeier, Th.: Mission – Geschenk der Freiheit. Bausteine für eine Theologie der Mission. Frankfurt/M. 2005. 298 S.

Tetzlaff, A.-S.: Führung und Erfolg in Kirche und Gemeinde. Eine empirische Analyse in evangelischen Gemeinden. Gütersloh 2005. 279 S. (Leiten, Lenken, Gestalten. Bd. 16)

Theißen, G.: Urchristliche Wundergeschichten. Ein Beitrag zur formgeschichtlichen Erforschung der synoptischen Evangelien. Gütersloh 1998. 319 S.

Victor, Ch.: Pfarrer sein in wechselnden Gesellschaften. Eine qualitative Untersuchung zu Identität und Alltag im Pfarrberuf. Leipzig 2005. 323 S.

Walther, G.: Erinnerungen an den kirchlichen Kampf mit dem Nationalsozialismus in Leipzig (1933–1945). Dresden 2005. 44 S.

Wenz, G.: Kirche. Perspektiven reformatorischer Ekklesiologie in ökumenischer Absicht. Göttingen 2005. 284 S. (Studium Systematische Theologie. Bd. 3)

Wenz, G.: Offenbarung. Problemhorizonte moderner evangelischer Theologie. Göttingen 2005. 285 S. (Studium Systematische Theologie. Bd. 2)

Wenz, G.: Religion. Aspekte ihres Begriffs und ihrer Theorie in der Neuzeit. Göttingen 2005. 279 S. (Studium Systematische Theologie. Bd. 1)

Wieckowski, A.: Evangelische Beichtstühle in Sachsen. Beucha 2005. 151 S.

Arbeitsbuch Ökumenische Veranstaltungen. Gottesdienste, Predigten, Modelle und Projekte. Hrsg. von E. Domay und W. Koepen. Gütersloh 2005. 189 S. (GottesdienstPraxis)

Arztgeschichten der Bibel. Hrsg.: J.-A. Bühner. Stuttgart 2005. 183 S. (Biblische Taschenbücher)

„Aus dem etwas machen, wozu ich gemacht worden bin“. Gestaltseelsorge und Integrative Pastoralarbeit. Hrsg.: K. Henke / A. Marzinzik-Boness. Stuttgart 2005. 244 S. (Praktische Theologie heute. Bd. 75)

Dietrich Bonhoeffer lesen und verstehen. Hrsg. von R. Biewald. Leipzig 2005. 144 S.

Ethik und Praxis des Helfens in verschiedenen Religionen. Anregungen zum interreligiösen Gespräch in Seelsorge und Beratung. Hrsg. v. H. Weiß, K. H. Federschmidt, K. Temme. Neukirchen-Vluyn 2005. 377 S.

Georg Major (1502-1574). Ein Theologe der Wittenberger Reformation. Hrsg. von I. Dingel und G. Wartenberg. Leipzig 2005. 327 S. (Leucorea-Studien zur Geschichte der Reformation und der Lutherischen Orthodoxie. Bd. 7)

Glaube und Macht. Theologie, Politik und Kunst im Jahrhundert der Reformation. Hrsg. von E. Bünz, S. Rhein und G. Wartenberg. Leipzig 2005. 288 S. (Schriften der Stiftung Luthergedenkmstätten in Sachsen-Anhalt. Bd. 5)

Gottesdienst feiern. Begleitbuch zur Agende I. Hrsg. von Ch. Zippert. Kassel 2005. 270 S.

Halt uns bei festem Glauben. Andachten für jeden Tag 2006. Leipzig 2005. 507 S.

Handbuch Religion und Populäre Kultur. Hrsg.: K. Fechtner. Stuttgart 2005. 374 S.

Heils-Ökonomie? Zum Zusammenwirken von Kirche und Wirtschaft. Gütersloh 2002. 233 S. (Leiten, Lenken, Gestalten. Bd. 12)

Hundert Jahre Christuskirche Dresden-Strehlen. 1905 – 2005. Festschrift. Dresden 2005. 120 S.

Kirchenreform jetzt! Projekte – Analysen – Perspektiven. Scheinfeld 2005. 388 S.

Kontexte der Schrift. Stuttgart 2005.

Bd. 1. Text, Ethik, Judentum und Christentum, Gesellschaft. Ekkehard W. Stegemann zum 60. Geburtstag. 511 S.

Bd. 2. Kultur, Politik, Religion, Sprache – Text. Wolfgang Stegemann zum 60. Geburtstag. 480 S.

Liturgie mit offenen Türen. Gottesdienst auf der Schwelle zwischen Kirche und Gesellschaft. Hrsg. von I. Mildenerger und W. Ratzmann. Leipzig 2005. 181 S. (Beiträge zu Liturgie und Spiritualität. Bd. 13)

Musikkultur im Gottesdienst. Herausforderungen und Perspektiven. Hrsg.: H. Kerner. Leipzig 2005. 83 S.

Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuche und Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Hrsg. von R. Hempelmann. Gütersloh 2005. 688 S.

Die Protokolle der Kirchlichen Ostkonferenz 1945–1949. Bearb.: M. Kühne. Göttingen 2005. 494 S. (Arbeiten zur Kirchlichen Zeitgeschichte. Reihe A, Bd. 9)

Quo vadis ökumenische Sozialethik? Weltgestaltung im Zeitalter der Globalisierung. Hrsg. von M. Eberle und S. Asmus. Frankfurt/M. 2005. 249 S. (Beiheft zur Ökumenischen Rundschau 76)

Seht, was ihr hört! Predigen mit Bildern. Perspektiven aus Kunstwissenschaft, Pädagogik und Theologie. Hrsg.: J. Block / W. Ratzmann. Leipzig 2005. 125 S. (Beiträge zu Liturgie und Spiritualität. Bd. 14)

Sine vi, sed verbo. Die Leitung der Kirche durch das Wort Gottes. Wenzel Lohff zum 80. Geburtstag. Hrsg. von F. Hauschildt. Leipzig 2005. 205 S.

Die Superintendentur ist anders. Strukturwandel und Profil des ephoralen Amtes. Hrsg.: V. Weymann / U. Hahn. Hannover 2005. 208 S.

Von der Anmut des Anstandes. Das Buch Jesus Sirach. Hermann Barth zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Th. Gundlach und Ch. Marksches. Leipzig 2005. 168 S.

Wein- und Festgeschichten der Bibel. Hrsg.: F. Voss. Stuttgart 2005. 143 S. (Biblische Taschenbücher)

Zwangsarbeit in Diakonie und Kirche 1939–45. Hrsg.: J.-Ch. Kaiser. Stuttgart 2005. 464 S. (Konfession und Gesellschaft. Bd. 32)

## 2. Rechtswissenschaft

Fritz, J.: Gewerberaummietrecht. Leitfaden für die Praxis mit Baustexten zum Gewerberaummietvertrag. München 2005. 419 S.

Gradwohl, W.: Immobilienverkauf ohne Makler. Leitfaden für den erfolgreichen Verkauf der eigenen Immobilie. Norderstedt 2005. 131 S.

Bürgerliches Gesetzbuch. Begr. von O. Palandt. Bearb. von P. Bassenge u. a. 65., neu bearb. Aufl. 2006. 2858 S.

Entscheidungen in Kirchensachen seit 1946. Berlin 2005. Bd. 39. 1.1.–31.12.2001. XXI, 515 S.

Immobilienmärkte und Immobilienbewertung. Hrsg. von H.-H. Francke und H. Rehkugler. München 2005. 360 S.

Kommentar zum Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Begr. von H. Clemens ..., fortgef. von K. Bredendiek. Stuttgart 2005. Lose-Blatt-Sammlung

Sozialgesetzbuch III – Arbeitsförderung. Von A. Gagel u. a. München 2005

Verwaltungsgerichtsordnung. Kommentar. Begründet von F. O. Kopp, fortgef. von W.-R. Schenke. München 2005. XXXII, 2015 S.

## 3. Sonstige Wissensgebiete

Beck, M.: Seele und Krankheit. Psychosomatische Medizin und theologische Anthropologie. Paderborn 2003. 409 S.

Hösl, G.: Unschuldig schuldig? Schuld und Sünde als personales und „transpersonales“ Geschehen in freien und totalitären Gesellschaften. Die ehemalige DDR. Berlin 2000. 162 S.

Leide, H.: NS-Verbrecher und Staatssicherheit. Die geheime Vergangenheitspolitik der DDR. Göttingen 2005. 448 S.

Mythos Dresden. Faszination und Verklärung einer Stadt. Dresden 2005. 108 S. (Dresdner Hefte 84)

Neser, A.-M.: Luthers Wohnhaus in Wittenberg. Denkmalpolitik im Spiegel der Quellen. Leipzig 2005. 364 S.

Niederhut, J.: Die Reisekader. Auswahl und Disziplinierung einer privilegierten Minderheit in der DDR. Leipzig 2005. 150 S.

Strasser, P.: Gut in allen möglichen Welten. Der ethische Horizont. Paderborn 2004. 286 S.

Aktualität politischer Klassiker: Locke – Montesquieu – Kant. Hrsg.: P.-L. Weinacht / G. Wehner. München 2005. 238 S.

Deutschland, Korea geteilt, vereint. Hrsg.: H. Koschyk. München 2005. 329 S.

Die Dresdner Frauenkirche. Jahrbuch zu ihrer Geschichte und zu ihrem archäologischen Wiederaufbau. Bd. 11. Weimar 2005. 368 S.

Die Frauenkirche zu Dresden. Werden, Wirkung, Wiederaufbau. Dresden 2005. 376 S.

Die Frauenkirche zu Dresden. Werden – Wirkung – Wiederaufbau. Ausstellungskatalog. Dresden 2005. 155 S.

Geschichte der Stadt Dresden. Hrsg. von K. Blaschke. Stuttgart 2005.

Bd. 1. Von den Anfängen bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges. 767 S.

Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente. Hrsg. v. Ch. Geyer. Frankfurt/M. 2004. 295 S.

Islamistischer Terrorismus. Bestandsaufnahme und Bekämpfungsmöglichkeiten. Hrsg.: V. Foertsch / K. Lange. München 2002. 198 S. (Berichte und Studien der Hanns-Seidel-Stiftung München. Bd. 86)

Kirchenführer: Frauenkirche Dresden. Leipzig 2005. 62 S.

Komplexitätsmanagement. Methoden zum Umgang mit komplexen Aufgabenstellungen in Wirtschaft, Regierung und Verwaltung. Hrsg.: R. Fisch / D. Beck. Wiesbaden 2004. 350 S.

Leben mit Kindern in einer flexiblen Arbeits-Welt. Gelnhausen 2004. 52 S.

Neues Archiv für sächsische Geschichte. Hrsg. v. K. Blaschke. Neustadt/Aisch 2005.

Bd. 76. 2005. XI, 423 S.

Österreich und Sachsen in der Geschichte. Dresden 2005. 104 S. (Dresdner Hefte 83)

Die Orgeln der Thomaskirche zu Leipzig. Hrsg. von Ch. Wolff. Leipzig 2005. 144 S.

Rettungsfolter im modernen Rechtsstaat? Eine Verortung. Hrsg. von P. Nitschke. Bochum 2005. 188 S.

Die Stadtkirche St. Marien zu Pirna. Hrsg. von A. Sturm. Pirna 2005. 239 S.

Speicher der Erinnerung. Die mittelalterlichen Ausstattungstücke der Leipziger Universitätskirche St. Pauli. Hrsg.: F. Zöllner. Leipzig 2005. 149 S. (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. Bd. 8)

---

Abs.: SDV AG, Tharandter Straße 23–27, 01159 Dresden  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

---

Torgau – Stadt der Renaissance. Dresden 2003. 188 S.

Wenn keiner den ersten Stein wirft – mit Schuld und Vergebung leben Anstöße und Analysen aus Recht, Psychologie und Theologie. Hrsg.: R. Evers und U. Kleinert. Leipzig 2005. 160 S. (Akzente der Entwicklung sozialer Arbeit in Gesellschaft und Kirche. Bd. 10)

Wird unser Kind gesund sein? Diagnoseverfahren am ungeborenen Leben. Auerbach 2005. 21 S.

#### 4. Erzählende Literatur

Ausländer, R.: Sieben neue Tage. Gedichte und Prosa. Berlin 1990. 274 S.

Lehmann, Th.: Freiheit wird dann sein. Aus meinem Leben. Neukirchen-Vluyn 2005. 270 S.

Leich, W.: Du aber bleibst – im Wechsel der Horizonte. Lebenserinnerungen. Weimar 2002. 321 S.

Krippenspiel. Zwölf neue Weihnachtsspiele aus der Praxis hrsg. von B. M. Gruhl. Leipzig 2005. 180 S.

---

**Herausgeber:** Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrätin Hannelore Leuthold  
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109

– Erscheint zweimal monatlich –

**Herstellung und Versand:** Sächsisches Druck- und Verlagshaus AG (SDV), Tharandter Straße 23 – 27, 01159 Dresden

**Redaktion:** Telefon (03 51) 4 20 32 03, Fax (03 51) 4 20 32 67; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 4 20 31 83, Fax (03 51) 4 20 31 86

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 2,17 € (inklusive 7 % MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres beim SDV, Abteilung Versand, vorliegen.